



## **Kurs: Einführung in geisteswissenschaftliches Grundvokabular**

Fach: ›Ästhetiken und Politiken‹ (Regie, Dramaturgie, Schauspiel)

Dozent: Dr. Benjamin Sprick

Termine: Dienstag, den 17.10., 16-19 Uhr; Freitag, den 20.10.23, 10-13 Uhr;  
Freitag, den 03.11.23, 10-13 Uhr

Raum: Wiesendamm – Raum 1.15 (Seminarraum 3)

Inhalt: Was sind Geisteswissenschaften und wozu sollte man sie heute (noch) betreiben? Worin liegt ihr ästhetisch-politischer Sinn? Wie lassen sich geisteswissenschaftliche Vorgehensweisen mit Fragen der Theaterpraxis verknüpfen? Solche Fragen versucht der Kurs im Rahmen eines kursorischen Überblicks geisteswissenschaftlicher Grundbegriffe aufzuwerfen. Dabei wird eine *praxeologische* Methode verfolgt: Wir entwickeln gemeinsam ein ebenso vorläufiges wie flexibles geisteswissenschaftliches Grundvokabular aus einer Analyse des geisteswissenschaftlichen Aktes heraus, anstatt es diesem vorab in Form abstrakter Begriffe vorauszusetzen. Drei Fragen leiten uns dabei an: Wie kann ich eine adäquate geisteswissenschaftliche Forschungsfrage entwickeln (I. ›Denken‹)? Welche Methode wende ich an, um dieser Frage nachzugehen (II. ›Forschen‹)? In welcher Weise stelle ich die Ergebnisse meiner geisteswissenschaftlichen Forschungsarbeit abschließend schriftlich dar (III. ›Schreiben‹)? In Form eines Ausblicks kann dann abschließend noch darüber nachgedacht werden, wie sich Geisteswissenschaft und Theater in Szenarien künstlerischer Forschung miteinander verbinden lassen.

Literatur: Dilthey, Wilhelm (1883): *Einleitung in die Geisteswissenschaften. Versuch einer Grundlegung für das Studium der Gesellschaft und der Geschichte*, Leipzig: Duncker & Humblot; Hans-Jörg Rheinberger (2005): »Mischformen des Wissens«, in: ders., *Iterationen*, Berlin: Merve, S. 141-190; Martus, Steffen/Spoerhase, Carlos (2022): *Geistesarbeit. Eine Praexologie der Geisteswissenschaften*, Frankfurt am Main: Suhrkamp; Haraway, Donna (1995): *Situiertes Wissen: Die Wissenschaftsfrage im Feminismus und das Privileg einer partialen Perspektive*, in: dies., *Die Neuerfindung der Natur: Primaten, Cyborgs und Frauen*. Frankfurt am Main: Campus, S. 73–97.

Credits: 2 Creditpoints

Bemerkung: Ein umfangreicher Reader mit Texten und Anschauungsmaterial wird zu Beginn des Kurses auf *Moodle* zur Verfügung gestellt.

Module: Regie, Schauspiel, Dramaturgie

## Vorläufiger Kursplan

### 1. Denken – Der geisteswissenschaftliche Akt (17.10.2023, 16-19 Uhr)

*Was sind eigentlich ›Geisteswissenschaften‹? Und worin besteht ihr epistemologischer Sinn? Von welchen wissenschaftlichen Disziplinen werden Geisteswissenschaften abgegrenzt? In der ersten Sitzung versuchen wir uns einem Repertoire zentraler geisteswissenschaftlicher Konzepte anzunähern, indem wir den geisteswissenschaftlichen Akt für sich selbst betrachten, das heißt die geisteswissenschaftliche Tätigkeit. Die Geisteswissenschaften wurden bislang primär aus der Perspektive der Theorie und nicht aus der Perspektive der Praxis wahrgenommen, was wir ändern wollen! Wir gehen daher methodisch rekursiv vor: Wir fangen beim geisteswissenschaftlichen Ergebnis an und fragen von dort aus nach seinen Möglichkeiten. Die Vorstellung eigener geisteswissenschaftlicher Arbeiten im Kurs ist dabei ausdrücklich erwünscht ...*

Text: Martus, Steffen / Spoerhase, Carlos (2022), »Geisteswissenschaftliches Arbeiten«, in: dies., *Geistesarbeit. Eine Praeologie der Geisteswissenschaften*, Frankfurt am Main: Suhrkamp.

Literarisches Beispiel: Bernhard, Thomas (1983), *Der Untergeher*, Frankfurt am Main: Suhrkamp.

Media: => <https://www.youtube.com/watch?v=eOqtBtWGI1Q> [Netflix-Serie: *The Chair*]

### 2. Forschen – Wissen vs. Information (20.10.2023, 10-13 Uhr)

*Gängigen Verlautbarungen zufolge leben wir in einer Wissensgesellschaft, die sich zunehmend zu einer Informationsgesellschaft hin transformiert. Was aber unterscheidet überhaupt Wissen von Information, wo überlagern sie sich? Und welche Folgen hat ihre unausgesetzte Vermischung für die geisteswissenschaftliche Praxis? In dieser Sitzung versuchen wir das von uns angestrebte geisteswissenschaftliche Grundvokabular auf den aktuellen technischen Stand eines digitalisierten Wissenschaftsbetriebes zu bringen. Welche epistemologischen, das heißt wissensmäßigen Möglichkeiten eröffnet die Digitalisierung? Und welche geisteswissenschaftlichen Fallstricke werden durch sie gespannt? Ist das Arbeiten mit der sogenannten KI eine ernstzunehmende Option? Die Diskussion eigener Fallbeispiele wird angestrebt ...*

Text: Vogl, Joseph (2021), »Informationsstandard – Zur Episteme der Finanzökonomie«, in: ders., *Kapital und Ressentiment. Eine kurze Theorie der Gegenwart*, München: Beck, S. 31-60.

Literarisches Beispiel: Mahler, Nicolas (2021), *Der Mann ohne Eigenschaften. Nach Robert Musil. Graphic Novel*, Frankfurt am Main: Suhrkamp.

Media: => <https://www.youtube.com/watch?v=phmcoXdmwz8> [»Infotainment« im VW]

### 3. Schreiben – Das akademische Theater (03.11.2023, 10-13 Uhr)

*In der letzten Sitzung wollen wir uns mit der Frage beschäftigen, inwiefern sich geisteswissenschaftliche Methoden in theatrale Prozesse integrieren lassen und umgekehrt. In den Fokus rückt dabei der Akt des geisteswissenschaftlichen Schreibens. Dessen Dynamik unterscheidet sich von literarischen Formen der Textproduktion zugleich, wie er mit ihnen eine Vielzahl von Schnittstellen ausprägt. Fangen wir also an zu schreiben, geisteswissenschaftlich und literarisch zugleich ...*

Text: Amlinger, Carolin (2021): »Schreiben«, in: dies., *Schreiben. Eine Soziologie literarischer Arbeit*, Frankfurt am Main: Suhrkamp, S. 480ff.

Literarisches Beispiel: Walser, Robert (2011), *Mikrogramme. Mit Abbildungen*, Frankfurt am Main: Suhrkamp.

Media: => <https://www.tagesschau.de/wissen/technologie/chatgpt-schulen-hausaufgaben-101.html> [Aufsatz schreiben mit *ChatGPT*]

**Literatur (auf Wunsch als PDF verfügbar)**

- Adorno, Theodor W. (1959): *Theorie der Halbbildung*, Frankfurt am Main: Suhrkamp.
- Amlinger, Carolin (2021): *Schreiben. Eine Soziologie literarischer Arbeit*, Frankfurt am Main: Suhrkamp.
- Anghern, Emil (2010): *Sinn und Nicht-Sinn. Das Verstehen des Menschen*, Tübingen: Mohr Siebeck.
- Anderson, Elizabeth, "Feminist Epistemology and Philosophy of Science", *The Stanford Encyclopedia of Philosophy* (Spring 2020 Edition), Edward N. Zalta (ed.), [URL <https://plato.stanford.edu/archives/spr2020/entries/feminism-epistemology>].
- Augustinus, Aurelius (2007): *Confessiones*, Frankfurt am Main: Fischer.
- Bateson, Gregory (1985), *Ökologie des Geistes. Anthropologische, psychologische, biologische und epistemologische Perspektiven*, Frankfurt am Main: Suhrkamp.
- Bodenheimer, Aron Ronald (1985): *Warum? Von der Obszönität des Fragens*, Stuttgart: Reclam.
- Dilthey, Wilhelm (1833): *Einleitung in die Geisteswissenschaften. Versuch einer Grundlegung für das Studium der Gesellschaft und der Geschichte*, Leipzig: Duncker & Humblot.
- Eco, Umberto (2020): *Wie man eine wissenschaftliche Abschlussarbeit schreibt. Doktor-, Diplom- und Magisterarbeit in den Geistes- und Sozialwissenschaften*, Berlin: UTB.
- Erlman, Veit (2010): *Reason and Resonance. A History of Modern Aurality*, New York: Zone Books.
- Figal, Günter (1996) : *Der Sinn des Verstehens*, Stuttgart: Reclam.
- Jannidis, Fotis (Hrsg.) (2000): *Texte zur Theorie der Autorschaft*, Stuttgart: Reclam.
- Grafton, Anthony (1998): *Die tragischen Ursprünge der deutschen Fußnote*, München: dtv.
- Guattari, Félix (1972): »D'un signe à l'autre (extraits)«, in: Ders., *Psychanalyse et transversalité. Essais d'analyse institutionnelle*, Paris: François Maspero, 131-150.
- (2019), *Die drei Ökologien*, Wien: Passagen.
- Heidegger, Martin (1977): »Die Zeit des Weltbildes«, in: Ders., *Holzwege*, Frankfurt am Main: Klostermann, 69-90.
- (2010): *Was heißt denken?*, Stuttgart: Reclam.
- Kant, Immanuel (1790), *Kritik der Urteilskraft*, Berlin: Lagarde und Friedrich.
- Latour, Bruno (2014): *Existenzweisen. Eine Anthropologie der Modernen*, Frankfurt am Main: Suhrkamp.
- Lorey, Isabell / Neundlinger, Klaus (Hrsg.) (2012): *Kognitiver Kapitalismus*, Wien: Turia + Kant.
- Merleau-Ponty, Maurice (1966): *Phänomenologie der Wahrnehmung*, Berlin: De Gruyter.
- Nancy, Jean-Luc (2004): *singulär plural sein*, Berlin: Diaphanes.
- Quent, Marcus (Hg.) (2016), *Absolute Gegenwart*, Berlin: Merve.
- Rheinberger, Hans-Jörg (2005): »Mischformen des Wissens«, in: ders., *Iterationen*, Berlin: Merve.
- (2007): *Historische Epistemologie. Zur Einführung*, Hamburg: Junius.
- (2021), *Spalt und Fuge. Eine Phänomenologie des Experiments*, Frankfurt am Main: Suhrkamp.
- Schmidgen, Henning (2017): *Forschungsmaschinen. Experimente zwischen Wissenschaft und Kunst*, Berlin: Matthes & Seitz.
- Seiffert, Helmut (2006), *Einführung in die Wissenschaftstheorie. Band 2: Phänomenologie, Hermeneutik und Historische Methode, Dialektik*, München: Beck.
- Serres, Michel (1987): *Der Parasit*, Frankfurt am Main: Suhrkamp.
- Vogel, Matthias (2001): *Medien der Vernunft. Eine Theorie des Geistes und der Rationalität auf der Grundlage einer Theorie der Medien*, Frankfurt am Main: Suhrkamp.
- Whitehead, Alfred North (1987): *Prozess und Realität. Entwurf einer Kosmologie*, Frankfurt am Main: Suhrkamp.

**Beispiele (sollen im Laufe des Kurses ergänzt werden!)**

- Bernhard, Thomas (1983), *Der Untergeher*, Frankfurt am Main: Suhrkamp.
- Mahler, Nicolas (2021), *Der Mann ohne Eigenschaften. Nach Robert Musil. Graphic Novel*, Frankfurt am Main: Suhrkamp.
- Walser, Robert (2011), *Mikrogramme. Mit Abbildungen*, Frankfurt am Main: Suhrkamp.